

bis 936) und seinem Nachfolger Otto I. (936—973) mit Waffengewalt niedergeworfen und zur Zahlung gewisser Abgaben verpflichtet. Freilich konnte der Kaiser nicht in jede zinsbar gemachte Provinz ein stehendes Heer legen. Um aber diese Völker in Ruhe zu halten und um das unterworfenen Land der Sorben gegen die östlich des Queißes und Bobers wohnenden Polen zu schützen, errichtete er sowohl im unterworfenen Lande, als auch besonders an der Reichsgrenze feste Burgen. Eine solche von Heinrich, vielleicht auch erst von Otto, jedenfalls aber in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts gegründete Burg ist wahrscheinlich der Ursprung unserer Vaterstadt gewesen. Sicherlich legt jene Kirchenchronik, die Martin Bohemus anführt, die Gründung in zu frühe Zeit, wenn sie sagt:

Ich hab' ein gar alt Buch gesehen,  
In welchem diese Verse stehen:  
Zähl' siebenhundert und eilf Jahr,  
Da Lauban eine Wildnis war.  
Ein Graf macht daraus eine Stadt,  
Die er Lauban genennet hat.  
Ein Jägerhaus am Berge stund,  
Darinnen der Grafe ziehen kunnt;  
Hatt' da sein Lust und wilde Bahn,  
Drum fing er, flugs zu bauen an.

Wo diese Burg gestanden hat, ist zweifelhaft. Gewöhnlich nimmt man an, daß sie sich in der Gegend erhoben hat, die heut noch wegen ihrer tiefen Lage im Gegensatz zu der höher gelegenen alten Stadt den Namen „Im Grunde“ führt. Erst am Ende des vorigen Jahrhunderts wurden dort die Ruinen eines uralten Gebäudes niedgerissen, welches „der Zipaniz“ genannt wurde. Der Name ist aus Zupania oder zupanatium entstanden, was „Herrenschloß“ bedeutet. (pan = Herr.) Dies wäre dann die Bezeichnung der Burg durch die umwohnenden Slaven gewesen. Nach Osten zu war sie durch den Queiß gegen die Polen gedeckt und wahrscheinlich durch Erdwälle und Gräben befestigt. Die Besatzung bestand aus sächsischen, also deutschen Rittern und Mannen. Naturgemäß war dieselbe bei einer Grenzburg ziemlich zahlreich. Da dieselbe nicht verändert wurde, siedelte sich die Mannschaft mit Weib und Kind in der Nähe der Burg an. Später folgten der Besatzung die freien „Burgassen“, wodurch sich der Umfang der Burg mehr und mehr erweiterte. Diese freiwillig sich ansiedelnden Bewohner beschäftigten sich mit allerlei Handwerk, zunächst wohl